

Handball-Blättle

Interessantes von den SVB-Handballern

31. Jahrgang

5/2019



**Sommer
2018**



SVB

**Winter
2018/19**

Handball beim SVBuckenhofen

Inhalt

Rückblick des Abteilungsleiters

Rückblick der Jugendkoordinatoren

Berichte der einzelnen Mannschaften

Minis

E-Jugend

D-Mädchen

D-Jungen

C-Mädchen

C-Jungen

B-Mädchen

B-Jungen

A-Jungen

Damen

Männer: 1. Mannschaft

Männer: 2. Mannschaft

Alte Herren

Tabellen und Zahlen

Trainingszeiten

Spieltermine Mai

Wir danken allen Inserenten, die durch ihre Anzeige das Erscheinen und die kostenlose Abgabe dieses Heftes ermöglichen. Wir bitten unsere Aktiven und Freunde, diese Firmen beim Einkauf bevorzugt zu berücksichtigen.

Rückblick des Abteilungsleiters

Johannes Gumbmann

Jahr Nummer zwei und man will uns als Abteilungsleitung immer noch nicht loswerden. Wir haben dazugelernt und einige Fehler weniger gemacht. Wir haben aber vor allem viele Personen, die sich wahnsinnig reinhängen, zusammenhelfen, aufeinander schauen, mitdenken und gemeinsam Aufgaben bewältigen oder Probleme aus der Welt schaffen. Das ist das, was wir uns vorgenommen haben und was wir mit zunehmender Dauer immer besser machen.

Nach der vergangenen Saison gab es erstmal Trainerarbeit zu leisten. Einige Positionen auf den Bänken an der Seitenlinie waren neu zu besetzen. Sehr erfreulich war für uns, dass Christoph Schatz, der sich selbst anbot, den Trainerschein zu machen, sich bereiterklärte, die Verantwortung für die Männermannschaft weiter zu tragen. So schnell diese Suche beendet war, so schwer war sie v.a. für Sigggi Bauer nach einem Trainer für unsere Damenmannschaft. Nach vielen Absagen von außen waren wir aber umso froher, dass Klaus Heinrich zu seinem Wort stand und am Telefon im Urlaub in Slowenien seine Zusage gab.

Auch in der Jugend konnten wir mit Alex Duckwitz, Lukas Heinrich und Florian Ladwig neue, engagierte Jungs auf der Trainerbank entdecken. Erstgenannter hat mit der Übernahme der C-Jugend und der am Ende gewonnenen Meisterschaft ja da Kunststück fertig gebracht, mit dem Meistertitel als Spieler der Ersten, dem Aufstieg der Zweiten und eben dem Bezirksligameister der C-Jugend, in der Saison drei Titel einzuheimen.

Mit dem Saisonbeginn startete wieder der Organisationsmarathon unserer JuKos Alex und Jeanette. Heimturniere mussten organisiert werden, Weihnachtsaktionen geplant und unter Federführung von Christoph Sümmerer die neuen Hoodies bestellt und bedruckt werden. Hier können wir auf die Verantwortlichen stolz sein, denn es gab im Frühjahr 2018 noch skeptische Blicke bei der Größenauswahl. Wie im Gegensatz dazu dann aber die rot-schwarzen Hoodies bei den Buckis eingeschlagen haben, das hat manche unter uns sichtlich stolz gemacht. Hierfür an Christoph, die beiden JuKos und alle weiteren Helfer nochmals vielen Dank.

Nicht ganz leicht hatten es unsere Mädchenmannschaften, die u.a. wegen unerwarteter Abgänge sich in der C-Mädchen BOL erst einfinden mussten und dann ihre Sache aber tapfer durchgezogen haben. Einige Spielerinnen standen sogar regelmäßig für zwei Teams in der Halle. Hierfür gebührt euch, aber auch euren Eltern, die euch da hinbringen, herzlicher Dank.

In meinen Augen war auch die Weihnachtsaktion für die Jugend in der Herderhalle wieder eine gelungene Sache. Aus dieser Veranstaltung heraus entwickelt sich etwas Längerfristiges. Unsere Jugendmannschaften unterstützen sich gegenseitig bei den Spielen. Immer wieder sind Mädels bei Spielen der Jungs in der Halle und umgekehrt. Später machte unser Besuch in der Arena in Nürnberg auch mächtig Eindruck. Nicht nur, dass unsere kleinen Handballer auf der großen Bundesligabühne stehen durften, sondern auch die Buckidelegation auf den Rängen ließ die Besucher außen herum verwundert staunen. Unsere Weihnachtsfeier für die Senioren lief ebenfalls wieder ein wenig besser als noch im Vorjahr. Viele Buckis saßen bis weit nach Mitternacht im Sportheim zusammen und für 2019 haben wir uns noch kleine Verbesserungen vorgenommen.

Zu den einzelnen Mannschaften werde ich hier nichts schreiben, das können die zuständigen Personen viel besser als ich, es sind aber noch einige Personen zu erwähnen, deren Arbeit eher im Hintergrund läuft, aber immens wichtig ist.

Dank an Manni Schnell, der so viele Tätigkeiten ohne großes Aufheben erledigt, Rahmenspielpläne, Spielerpassumschreibungen, Verbandsarbeit, Mannschaftsmeldungen usw. Ebenso großen Dank an Andreas Wetzel, der als Verbindungsstelle zum BHV fungiert.

Ein großes Dankeschön gilt Andi Drexler, die als Hallenbeauftragte in meinen Augen in dieser Saison sehr viele Spiele wegen Absagen oder Verlegungsanträgen beim Landratsamt verändern musste und das äußerst zuverlässig machte. Ganz ruhig und unaufgeregt verlief der Finanzaustausch mit dem Hauptverein und Matthias Kestler.

Abschließend müsste ich sicherlich noch ganz vielen ein großes Dankeschön aussprechen, bestimmt würde hier aber die eine oder der andere vergessen werden, deshalb möchte ich es so ausdrücken:

Mit unserer Arbeit bei den Buckis machen wir andere froh, glücklich und sportlich ein bisschen besser. Seien wir stolz drauf, freuen wir uns darüber und arbeiten wir weiter zusammen daran, dass dies Bestand hat. Umso mehr freuen wir uns über Unterstützer, die uns mit der gleichen Idee helfen wollen.

Rückblick der Jugendkoordinatoren

Alexandra Schnell

Gefühlt habe ich erst vor Kurzem unseren Rückblick der Jukos geschrieben. Tatsächlich ist es aber schon wieder ein Jahr her.

Der „Bläddla“-Anfang ist eigentlich immer der Jugendtag des KJR. In diesem Jahr möchte ich aber mal mit unserer traditionellen 1. Mai-Wanderung zum Kreuzberg nach Hallerndorf beginnen. Wir waren letztes Jahr eine tolle Gruppe und ich würde mich freuen, wenn wir dieses Jahr noch mehr werden. Start ist immer am oberen Röthenparkplatz, Zwischenstopp bei Sümmerers zur Hausbräuprobe, und von da ab weiter auf den Kreuzberg.



Kommen wir zum KJR-Tag der Jugend, bei dem wir sowohl handballerisch als auch artistisch mit Marion und der Zirkuswerkstatt vertreten waren.



Die Kinder mussten Minihürden überwinden, um danach ihren Wurf am Rebounder zu erproben. Danach konnten sie sich noch einen Schokokuss abholen oder natürlich an unserer Wurfmaschine „erfangen“.



Ende Juli dann, genau genommen immer der letzte Dienstag vor den Ferien, ist unser Saisonabschluss der Jugend, der aber letztes Jahr unter einem besonderen Ereignis stand. Herbert hatte seine letzte E-Jugend-Saison abgeschlossen, nach 39 Jahren Handball im Verein (Spieler, Trainer, Redakteur ...) und gleichzeitig sein Ausscheiden angekündigt. Das durften wir nicht einfach so übergehen, da musste schon eine besondere Ehrung organisiert werden. Und es klappte auch. Dank der Vermittlung

von Markus Schmidt ließ es sich Bürgermeister Franz Streit (trotz Anafest) nicht nehmen, persönliche Worte und ein Geschenk der Stadt Forchheim zu überbringen. Ein würdiger Gast für einen würdigen Anlass.

Zusätzlich gab es noch weitere Ehrungen, denn wir hatten sechs neue Jungschiedsrichter: Marie, Johanna, Moritz, Raffael, Max und Lukas mit abgeschlossener Prüfung zu gratulieren und drei Buckis haben 100 Spiele in ihrem jungen Leben absolviert. Bravo!!



Nebenbei gab es Pizza und Getränke und der alljährliche gemeinsame Abschluss, ein Training auf dem Sportgelände mit der Männermannschaft, durfte natürlich nicht fehlen.

Die neue Saison 2018/19 begann wie fast jedes Jahr: Das Trainerrad drehte sich mal wieder und wir brauchten dringend neue Jugendtrainer. Christoph Schatz mussten wir leider an die Männer abgeben, aber mittlerweile wissen wir: Es war die richtige Entscheidung!!! **Denn er hat die Erste**

gleich wieder zum Aufstieg in die BOL geführt. Gratulation an alle Beteiligten!!! Für Jeanette und mich bedeutete es aber, wieder suchen, wieder fragen, wieder überreden ...

Dankenswerterweise sprang Flo Ladwig in die Bresche und übernahm die A-/B-Jugend. Er wurde später noch von Lukas Heinrich unterstützt. Alex Duckwitz übernahm die männliche C-Jugend und hat mit ihnen gleich die Meisterschaft gewonnen. **Glückwunsch an das gesamte Team!!!!**

Rebbi übernahm zusammen mit Matthias die E-Jugend von Herbert. Am Anfang nur ein mickriges Häufchen, mittlerweile eine große, schlagkräftige Truppe, die einige Siege aufzuweisen hat.

Aber nun nochmal alles, was es 2018/19 an Mannschaften gab:

Bambini	Norman Bähge, Franzi Schroll und Linda Henke (mit 20 - 30 Kindern)
Minis	Norman Bähge, Chris Drexler, Johanna Schnell, Paul Hanel, Sina Reitsam (mit 20 - 30 Kindern)
E- Jugend	Rebbi Wirth, Matthias Müller
D-Mädchen	Flocki Knust, Kathi Heinrich
D-Jungen	Jo Gumbmann
C-Mädchen	Lena Knauer, Lena Brütting
C-Jungen	Alex Duckwitz
B-Mädchen	Manni Schnell, Bernd Uttenreuther
B-/A-Jungen	Flo Ladwig, Lukas Heinrich, (mit Hanna und Marco Rost)

Es ist schön zu sehen, was sich seit 2011 (es gab damals nur noch Minis und E-Jugend) getan hat. Wir haben neun Jugendmannschaften im Spielbetrieb, und zum ersten Mal war wieder eine A-Jugend dabei. Das bedeutet natürlich einen großen Bedarf an Trainern. Vielen Dank an alle, die uns und die Kinder dabei unterstützen.



Nach langem Warten konnten wir dann im September endlich unsere neuen Hoodies verteilen. Dank mehrerer Sponsoren - **Spar-kasse, Sontowski & Partner, Holzbau Blümlein** und **Art4you** - sowie der Hilfe von Christoph Sümmerer haben wir nun alle ein einheitliches Erscheinungsbild, denn selbst die Seniorenmannschaften tra-

gen die gleichen Hoodies.

Ebenso einheitlich und gerade wieder neu aufgelegt sind unsere Bucki-T-Shirts, die unter der Regie von Matthias Müller (danke dir, Matthias) entworfen und bestellt wurden.



Im Herbst waren Rebbi, Johanna und ich mit der Grundschulaktion des BHV in Heroldsbach und Wiesenthau vor Ort. Erst- und Zweitklässler sollten die Faszination Handball kennenlernen. In Wiesenthau trainierten wir sogar Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Der Lohn unserer Arbeit waren hochrote, lächelnde und zufriedene Gesichter, die mit Freude ihre Urkunde entgegennahmen.



Im Dezember sind für uns immer zwei Ereignisse wichtig. Die Fahrt unserer „Einlaufkinder“ zum HC Erlangen und eine Weihnachtsaktion. Kurz vor Weihnachten waren wir also wieder bei der Black Night. Die E-Jugend, verstärkt durch D-Jugendliche, durften an der Hand der Bundesligaspieler

durch Nebelschwaden sowie im Scheinwerfer-Spot in die Arena einlaufen und dem HC zum Sieg verhelfen. Mit zwei Bussen voll besetzt fuhren wir nach Nürnberg, bejubelten unsere Kids und den Sieg gegen die Eulen aus Ludwigshafen.

Eine Weihnachtsaktion für alle Jugendteams zu planen, das war gar nicht so einfach, denn durch die hohe Anzahl der Mannschaften samt Altersunterschied war unser Ideenreichtum sehr gering. Die A-Jugend durfte schon zur Seniorenweihnachtsfeier und mit den Erwachsenen feiern, für die übrigen acht Mannschaften überlegten wir uns einen Hallentag. Jungs und Mädels gemischt spielten Hockey, Elefantenfußball, Schlappenfußball o.ä. In der Mittagspause gab es Verpflegung und man konnte genüsslich beobachten, wie sich die Trainer beim Elefantenfußball schlagen - ein Spaß für alle Beteiligten. Am Nachmittag waren noch die Kleineren dran mit einem Geschicklichkeitsparcours für Eltern und Kinder.



Fazit des ganzen Tages: Ein tolles Ereignis, bei dem jeder jedem zugeschaut und angefeuert hat. Ein Miteinander und Zusammenwachsen, das sich auf die gesamte Saison übertragen hat. Jungs schauen den Mädels zu und andersrum. Damen und Männer sitzen bei Jugendspielen, Jugendliche feuern die Erwachsenen an. Jungs helfen in der Männermannschaft und Mädels bei den Damen aus. Es ist schön zu sehen und macht uns/mich stolz, dass sich diese Bucki-Familie wieder entwickelt und zusammenwächst. Danke, bitte weiter so!!! Danke auch hier an Sümmi, der einen großen Anteil daran hat.



In den Faschingsferien veranstalteten wir wieder unsere BITF (Bucki-interne TrainerFortbildung), die wir zweimal pro Jahr abhalten. Sigi Bauer und

Christoph Schatz erklärten Trainingsabläufe referierten über Wunschthemen und brachten anhand unserer Demokinder den Trainern neue Anregungen nahe. Danke euch beiden dafür.





Als Letztes in meinem Bericht kommt immer der Faschingszug, der in diesem Jahr unter dem Motto stand: „Buckenhofen ist bunt! Wir lieben bunt!“ Mehr als 35 kleine und große Handballkids waren

bunt kostümiert und motiviert dabei: Clowns, Einhörner, Bienen ... Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr mit euch!



Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Trainern, Betreuern, Eltern, Fahrern, Helfern in allen Bereichen herzlich bedanken!! Ehrenamtliche Arbeit ist stressig, oft hart, aber unendlich wichtig. Unseren Kindern soziale Kompetenz und ein Miteinander mitzugeben, prägt sie für ihr Leben und sollte unser Ziel sein.

Danke an meine Jeanette, wie jedes Jahr, die mittlerweile seit fast acht Jahren das alles hier mit mir mitmacht und erledigt.



Und danke den beiden von der gesamten Abteilung!

Minis

Norman Bähge und Chris Drexler

Eine wieder einmal ereignisreiche, schöne Saison geht zu Ende. Es war lustig, erfolgreich, anstrengend, lehrreich. Es wurde viel gelacht und gejubelt, aber sich auch mal geärgert und es flossen auch Tränen. Wie das bei Kindern in dem Alter (zwischen 5-8 ist alles dabei) eben halt so ist. Und da es im vergangenen Jahr immer mehr wurden, hatten wir in der Saison eine theoretische Kadergröße von bis zu 40 Spielerinnen und Spielern. Das hieß, dass wir in der Regel um die 30 Kinder auf 2 Hallendritteln sinnvoll trainieren durften. Da stießen Chris und ich zu zweit natürlich an unsere Grenzen und so riefen wir um Hilfe... und wurden erhört. Dem Verein gelang es, uns drei fleißige Helfer zu organisieren. Johanna Stegmeyer, Sina Reitsam und Paul Hanel stießen dazu und sind uns eine große Stütze. Zusätzlich halfen auch Eltern kräftig mit, wenn mal wieder ein Schiedsrichter oder Unterstützung beim Turnier benötigt wurde, oooder es um ausufernde Aufbauarbeiten ging, weil sich ein Trainer dachte, dass alles unter 12 Stationen im Zirkel ja deutlich zu wenig wären.

Wir begannen die Saison mit einem kleinen gemeinsamen Trainingslager mit der HSG Niederlindach in Hannberg. Es wurde gemeinsam auf 3 Dritteln trainiert und am Ende gegeneinander gespielt. Am Ende gab es ein Belohnungseis. Wir bedanken uns für die tolle Kooperation, hatten wir so doch die Möglichkeit überhaupt in eine Halle zu kommen und auch mal andere Trainereinflüsse zu genießen.

Die Hinrunde war geprägt von einer sehr, sehr, seeeeeehr vollen Auswechselfbank bei unserem jungen Jahrgang. Wir hatten zwei Mannschaften gemeldet, eine 1er (das entspricht der Leistungsstärke von 8 jährigen) und durch einen Planungsfehler eine 2er (Leistungsstärke 7 jähriger Kinder) Mannschaft. Das Problem war, dass unsere kleineren Spielerinnen und Spieler erstens zu schwach waren - da noch nicht so alt - und zweitens viel zu viele für eine Mannschaft. Es saßen teilweise zehn Buckkis auf der Bank, während fünf auf dem Feld waren. Da die Spielzeit der Minis nur 20 Minuten beträgt, glich es einer höheren mathematischen Aufgabe, diese gerecht an alle zu verteilen. Das war für Spieler wie Trainer manchmal schon frustrierend.

Darum beschlossen wir für die Rückrunde drei Mannschaften zu melden und diese Entscheidung war für die Kinder genau richtig. Jeder bekam häufig genug den Ball auf dem Spielfeld in die Hand, um sich auszuzeichnen. Fast alle haben mittlerweile ein Tor geworfen und wir waren zum Ende

wirklich zufrieden und auch ein bisschen stolz, wie der Ball schon richtig strukturiert und immer ballsicherer vor und letztendlich ins gegnerische Tor transportiert wurde. Jeder entwickelt sich weiter und ist mit Spaß dabei.

Bei unseren Großen war es eine schwierige Saison. Unser 1er Mannschaft war knapp kalkuliert, so dass es bei den natürlich vorkommenden Abwesenheiten manchmal sehr eng wurde. Wir mussten jüngere ins Team integrieren, was leistungstechnisch manchmal schwierig war und nicht immer zusammenpasste. Aber alle schlugen sich wacker und für die ganz Großen geht es ab jetzt in die E-Jugend. Dort wartet ein spielerisches Niveau, welches besser zu ihnen passen wird, an dass sich der ein oder andere aber sicher erst gewöhnen muss. Aber hier ist das Resümee, dass die Entwicklungen positiv waren und vor allem der Kampfgeist nie nachgelassen hat.

Die 2010er und sehr guten 2011er Jahrgänge verlassen uns, dürfen sich aber in der höheren Jugend auf ein vertrautes Gesicht freuen. Denn Chris wird nach der jetzigen Saison als E-Jugend Trainer weiter machen. Wir alle sind natürlich traurig. Die Kinder und Eltern, weil er ein wirklich lieber, hilfsbereiter Mensch ist, der stets mit vollem Einsatz und offenem Ohr positiv beim Training und Spiel dabei war, und ich als Trainerkollege, da ich unsere Zusammenarbeit als höchst angenehm, sich ergänzend und immer mit viel Humor genossen habe. Wir danken dir sehr Chris, vor allem, da du die Minis damals, als Fachfremder allein übernommen hast, um die Mannschaft „am Leben“ zu erhalten. Wir wünschen dir viel Spaß und hoffen, dir oft über den Weg zu laufen.

Zu unseren Trainingshighlights dieses Jahr gehörte sicherlich das Faschingstraining: mit Vollverkleidung und vielen Luftballons wurde einmal ganz anders Handball trainiert. Und das schon klassische Schaumkusswettessen (mit über 30 Kindern gemeinsam kniend vor den Sitzbänken mit den Schaumküssen :-)) war ein krönendes Finale für kleine nimmermüde Plappermäuler.

Aber auch das Abschiedstraining für Chris war etwas Besonderes. Da konnten nicht nur die Kinder zeigen was sie gelernt haben, sondern auch der scheidende Trainer durfte seine Handballfähigkeiten demonstrieren *hütl* :-). Als ohrenbetäubendes Abschiedsgeschenk hat dann jedes Kind noch eine schöne laute Pfeife bekommen. So konnten endlich mal alle gleichzeitig so laut pfeifen wie sonst nur Norman & Chris, ein Erlebnis das dem Trommelfell aller Beteiligten noch länger in Erinnerung blieb.

Wir bedanken uns nochmal bei allen, die uns in der Saison geholfen haben. Natürlich dem Verein und insbesondere den beiden Jugendkoordinatorinnen Jeanette Bauer und Alex Schnell, für die tolle Organisation der Heimturniere, mancher neuer Übungsgeräte und Hilfe vor Ort.



Das ist das Foto, auf dem aktuell fast alle Minis abgebildet sind...

Es spielten:

Abuiyada , Amir; Ackermann, Emilie; Bauer, Felix, Belohlavek, Tom; Bork, Maximilian; Brandl, Eva; Dankerl, Felix; Dietsch, Paula; Eckl, Hannah; Eckl, Theresa; Eljarmubi, Mina; Englmann, Alex; Englmann, Leo; Feustel, Anni; Gäbelein, Aaron; Iaquina, Fiora, Kacan, Lea; Kacan, Mia; Kluk, Mathilda; Knoke, Jakob; Komander, Toni; Lauterbach, Moritz; Mages, Lukas; Mammat, Fritz; Matousek, Anton; Meier, Anna-Maria; Niederemeier, Tom; Pettenkofer, Oliver; Placht, Ben; Prechtel, Fine; Reickersdorfer, Lars; Reickersdorfer, Noah; Reitzner, Annie; Schacht, Lennert, Schacht, Emil; Schäffner, Hannah; Schürr, Benedikt; Siegel, Adrian; Spatz, Nils; Stegmeyer, Zoe; Vermes, Ákos; Waldmann, Robert; Wearl, Leoni; Wegerer, Mariusz

E-Jugend

Rebecca Wirth

An manchen Trainingstagen gehe ich mit einem Grinsen aus der Halle und an anderen muss ich daheim erstmal einen Vergessenstrunk zu mir nehmen, um das vergangene Training zu verdauen.

Doch wie kam es dazu?

Nach den Osterferien 2018 habe ich zum ersten Mal das Training der E-Jugend übernommen. Der langjährige Trainer, Herbert Gumbmann, ging in seinen wohlverdienten Trainerruhestand. Sehr nervös betrat ich an diesem Tag die Halle und mehrere Augenpaare sahen mich erwartungsvoll an. Mit dem Schlappenspiel stellten wir uns erstmal einander vor. Den Rest des ersten Trainings verbrachten wir mit Beschnuppern und kleinen Spielchen. Denn nicht nur ich war neu, sondern auch einige ehemalige Minis sind in die nächste Jugend aufgerückt.

Die neu formierte E-Jugend besteht jetzt aus dem erfahrenen Jahrgang 2008, dem neu aufgerückten Jahrgang 2009 und einigen 2010ern, die auf Grund ihres Handballtalentes gleich mit in die E-Jugend gewechselt sind. Zum Glück ist uns aus dem ehemaligen Trainergespann der erfahrene Coach Matthias Müller erhalten geblieben. Gemeinsam versuchten wir die Liga etwas aufzumischen, wohl wissend, dass wir mit diesem jungen Kader noch viele Erfahrungen sammeln müssen.

Unsere Gegner in dieser Saison waren der HC Erlangen, der HC Forchheim, der SC Eltersdorf, der TSV Feucht, der HC Sulzbach-Rosenberg, die SG Auerbach/Pegnitz und der HC Hersbruck. Wir spielten in Turnierform und bei einigen Turnieren gerieten wir uns einen richtigen Siegesrausch. Die Mannschaft agierte toll zusammen und belohnte sich durch konzentrierte Vorstellungen mit vielen Erfolgen. Allein der Teamgedanke könnte noch etwas mehr ausgebaut werden. Allerdings gab es natürlich auch Turniere, bei denen wir viel Lehrgeld zahlen mussten. Durch Ballverluste, Abspielfehler und Wurfpech machten wir uns selbst das Leben schwer und mussten einige Enttäuschungen hinnehmen.



ten.

Unterm Strich bleibt festzuhalten, dass sich die Mannschaft gut entwickelt hat und wir in der neuen Saison die anderen Verein kräftig ärgern wollen :-)

Mein Dank gilt allen, die uns so tatkräftig jederzeit unterstützt haben. Vielen, vielen Dank an:

- den Jugendkoordinatorinnen
- den Schiedsrichtern/innen
- dem Kampfgericht
- den Eltern/Geschwistern,...
- und last but not least gilt mein Dank Matthias!

Danke für deine Unterstützung und dein Engagement!

Ich wünsche den aufrückenden Spielern in die D-Jugend ein gutes Zurechtfinden in der neuen Mannschaft, viel Spaß und jede Menge Tore. Ich werde mich über eure Handballkarriere immer gerne informieren lassen. Allen anderen frohe Ostern und bis bald in der Halle.



Es spielten:

Julia Brandl, Bastian Drexler, Lovis Hauck, Jan-Philipp Henneberg, Konstantin Lüll, Noah Möhrle, Moritz Müller, David Pachuntke, Dominik Rogowski, Leonardo Schießl, Kilian Schindler, Emil Sturm, Bruno Varallyay, Lea Wegerer, Ben Wirth.

D-Mädchen

Flocki Knust

Nach dem der ältere Jahrgang 2005 in die C-Jugend gewechselt war und sich auch noch die Trainingszeiten verändert hatten, standen Kathi und ich beim ersten Training mit 2 Mädels in der Halle! Die ersten Wochen waren sehr schwierig, mit unserem kleinen Kader von 6 Spielerinnen konnte kaum ein vernünftiges Training absolviert werden, dafür gab es ausreichend Zeit für Individualtraining!

So starteten wir am 06.10.18 zu unserem ersten Turnier in Diepersdorf mit der Mindestanzahl an Spielerinnen (5) in die Saison. Gegen den Gastgeber sowie gegen die HG Eckental hatten wir keine Chance, zu sehr merkte man, dass kaum im Mannschaftsverbund Spielsituationen trainiert werden konnten.

Das zweite Turnier in Hersbruck brachte den ersten Sieg gegen den Gastgeber, leider wurde dieser bald wertlos, da die Hersbrucker Mannschaft kurz darauf zurückgezogen wurde. Gegen den SV Tennenlohe gab es eine deutliche Niederlage. Beim nächsten Turnier am 17.11.18 ergatterten wir einen ersten Punkt mit einem Unentschieden gegen die HG Eckental.

Ab dem nächsten Turnier durfte endlich unser Neuzugang Greta mit eingreifen! So konnten wir am vorletzten Spieltag ENDLICH mit einer vollen Mannschaft eingreifen. Langsam zeigte sich auch, dass wir beständig mit 5-7 Spielerinnen trainieren konnten. Die Mädels wurden selbstbewusster und so konnten wir bereits mehr Torschützen verbuchen als in den ersten Turnieren. Das letzte Turnier in der Vorrunde sollte unser Heimturnier sein. Inzwischen waren auch Lea und Julia, die eigentlich noch in der E-Jugend spielberechtigt waren, zu uns gestoßen. Wenn auch körperlich noch deutlich im Nachteil, zeigten sie Ehrgeiz und Lernbereitschaft. Beide durften erste Wettkampfluft schnuppern. Im letzten Spiel der Vorrunde ergatterten wir noch einen weiteren Punkt gegen den –ausschließlich mit 2006er Jahrgang angetretenen- SC Eltersdorf.

Nach dem Verlauf der Vorrunde war klar, dass wir auch in der Hauptrunde in der Bezirksklasse antreten werden. Im ersten Turnier am 02.02.19 ge-

gen den SC Eltersdorf und SV Tennenlohe gab es nichts zu holen. Erfreulich aber war, dass sich inzwischen (fast) alle Mädels in die Torschützenliste eingetragen hatten.

Unser Heimturnier am 10.02.19 sollte sehr erfolgreich verlaufen, so konnten wir sowohl gegen den späteren Tabellenführer HC Erlangen als auch gegen die DJK SV Berg einen Sieg verbuchen. Im Spiel gegen HC Erlangen zeigte Annika großen Torhunger – acht Mal konnte sie einnetzen. Emily wollte ihr wohl nacheifern, im Spiel gegen Berg gelangen ihr fünf Treffer. Allerdings muss man fairerweise sagen, dass Berg nur mit sechs Spielerinnen angetreten war und sich bei unserem Spiel auch noch eine Spielerin verletzte. So spielten wir „5 gegen 5“, was große Räume zuließ. Positiv anzumerken und somit nicht zu vergessen: an diesem Spieltag konnten sich fast alle Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen.

Das nächste Turnier am 17.02.19 sollte uns nach Neumarkt führen, die längste Auswärtsfahrt stand uns bevor. Gegen den SV Tennenlohe schafften wir es nicht, die stärkste Spielerin in den Griff zu bekommen, so kam sie zu acht Toren. Allerdings konnten wir dies durch mannschaftliche Geschlossenheit kompensieren – aufgrund der Anzahl der Torschützen siegten wir mit einem Tor!

Beim zweiten Spiel schien es, als wäre der Knoten geplatzt. 16 Tore gegen den SC Eltersdorf - fünf Torschützen! - der komplette 2007er Jahrgang war erfolgreich! Auch die Abwehrleistung war spitze, so konnten wir zwei Punkte für uns verbuchen! Ein tolles Ergebnis! Das sollte Selbstvertrauen geben. Zwischenzeitlich durfte man sich sogar das Hütchen des Tabellenführers aufsetzen!

Aber das folgende Turnier sollte uns in der Euphorie bremsen. Faschingsstimmung kam an diesem 23.02.19 jedenfalls nicht auf. Mit lediglich fünf Spielerinnen führen wir in die Halle am Europakanal. Um es kurz zu machen: sowohl gegen den DJK SV Berg als auch gegen den HC Erlangen war nix zu holen. Aber nicht alles war schwarz an diesem Tag: unsere Mädels waren so spielbegierig, dass das eigentlich abgesagte zweite Spiel doch gespielt wurde: wir füllten einfach mit Spielerinnen des HC auf!

Nach 4 Wochen Spielpause sollte es am 24.03.19 in der Emmy-Noether-Halle gegen die gleichen Gegner eine Neuauflage geben. Doch um es kurz zu machen: Gegen den DJK SV Berg warfen wir einfach zu wenig Tore (7).

Gegen den HCE schafften wir schon 14 Tore, kassierten aber auch 17. Auf beiden Seiten gab es aber sechs Torschützen, was wirklich außergewöhnlich war. Das Ergebnis zeigt, dass dies eines der schönsten (wenn auch nicht von Erfolg gekrönten) Spiele war. Drei gehaltene 7-Meter unterstreichen das Ergebnis.

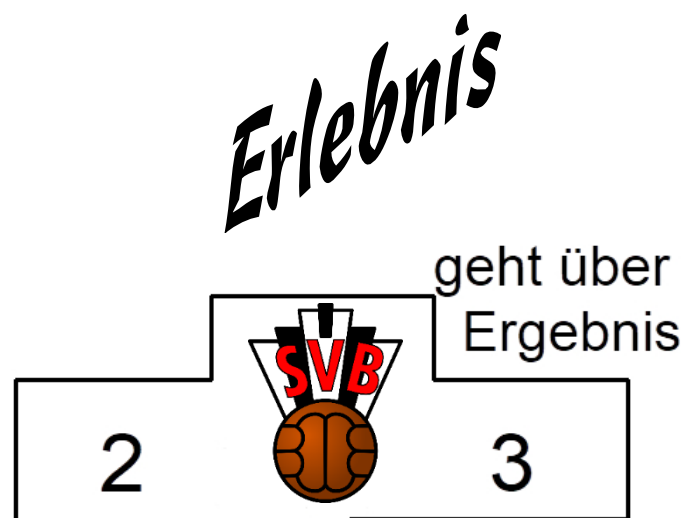
Das letzte Turnier am 30.03.19: Es sollte einfach nicht laufen. Gegen den SC Eltersdorf setzte es eine viel zu hohe Niederlage mit 18:9. Und gegen den SV Tennenlohe sollte es mit einem 11:18 auch nicht viel besser gelingen. In beiden Spielen häuften sich technische Fehler, in vielen Situationen wurde sich zu spät oder falsch entschieden. So musste unsere arme Julie einige Gegenstoßtreffer einstecken.

So endete diese Saison. Zäh gestartet, und von Spielerinnen und Trainerinnen viel Durchhaltevermögen abverlangt. Und trotzdem: rückblickend dürfen wir uns mit breiter Brust gegenseitig auf die Schulter klopfen. Mit nur 6 Spielerinnen in eine Saison zu starten, ist mutig. Aber wir wurden belohnt. Die Mädels fanden schnell zu einer mannschaftlichen Geschlossenheit. So konnte im Laufe der Saison die Anzahl der Torschützen gesteigert werden. Der junge Jahrgang versuchte sich auch gegen körperlich überlegene Gegnerinnen durchzusetzen und die erfahrenen Spielerinnen übernahmen Verantwortung! Ich fand die Moral wirklich herausragend, ein Aufgeben gab es nie. Ein großes Lob an die Mannschaft!

Da Emely und Hannah in die C-Jugend wechseln müssen, würde wieder nur ein Kader von 7 Spielerinnen bleiben. So haben wir uns entschieden, komplett in die C-Jugend zu wechseln. Somit werden einige „ältere“ Spielerinnen in der C-Jugend verbleiben und wir starten mit einem breiten, großen Kader ins nächste Jahr. Ich bin mir sicher, jede Spielerin wird sich weiterentwickeln. Dass der Spaß auch nicht verloren gehen soll, ist natürlich auch klar. Und mit der richtigen Mischung an Spaß und Ehrgeiz starten wir in die nächste Saison! Ob Kathi und ich „erhalten“ bleiben, steht bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Nichts ist so beständig, wie der Wandel!



hinten v. l.: Trainerin Flocki Knust, Paula Stegmayer (16/19), Jana Eger (18/19), Emely Dötzer (18/25), Greta Marsching (15/43), Hannah Heldmann (17/10), Anika Schröder (20/59), Julie Albert (20/4), Trainerin Kathi Heinrich
 vorne v. l.: Julia Brandl (7/0), Lea Wegerer (5/0)



D-Jungen

Jo Gumbmann

Die D-Jugend hatte am Ende das geschafft, wovon ihr Trainer schon viel früher überzeugt war: Sie hielten mit den Mannschaften in der Tabelle vor ihnen mit und belohnten sich mit zunehmender Saisondauer mit Siegen. Über die Zeit wuchs das Team zusammen und jeder hatte seine ganz persönlichen Erfolgserlebnisse.

Zu Beginn der Saison durften wir einen zweiten Linus (Zimmer) neu in die D-Jugend einbauen, auch Lukas Greif und Alex Brandenstein kamen als bisher ungelernete Handballer dazu. Der „alte“ Kern, der seit den Minis schon bei den Buckis Bälle wirft, hat sich weiterentwickelt und auch Seiteneinsteiger Elia hat einen guten Platz bei den Rot-Schwarzen gefunden.

Im Kalenderjahr 2018 bestritten wir die Vorrunde, die wir mit einem ausgeglichenen Punktekonto auf dem vierten Platz abschlossen. Hier wäre bei manchen Turnierspielen mit etwas Glück oder auch der Bestbesetzung mehr drin gewesen. Wenn es ein kleines Manko über die Saison gab, dann war es das, dass immer wieder die Aufstellung gewechselt werden musste. Der Stimmung in der Mannschaft tat dies keinen Abbruch. Wir haben viele Dinge verbessert, teilweise aber auch neu ordnen müssen. Was uns noch nicht gelungen ist, war, dass es noch kein Rezept gibt, manche Spieler wachsen zu lassen (der Ball ist manchmal schon verdammt groß!). Aber da bauen wir auf die Zeit.

Als es im Februar einmal eng wurde, konnten wir auf den zurzeit handballpausierenden Paul Kestler zurückgreifen, der bei seinen beiden Einsätzen zeigte, wie wertvoll er für die Mannschaft sein kann, danke dafür. Zum Saisonende hin durften wir die ersten E-Jugendlichen einbauen, Moritz Müller machte seine Sache gut und konnte sich im zweiten Turnier schon in die Torschützenliste eintragen. Auch Basti Drexler versuchte sein Möglichstes, ging seinem Gegenspieler in der Abwehr gehörig auf den Geist, hatte aber im Angriff mit dem ungewohnt großen Ball noch seine Schwierigkeiten.

Abschließend ein großer Dank an die Eltern, die immer gerne bereit waren, in ausreichender Zahl die Fahrdienste oder das Trikotwaschen für die Handballer zu übernehmen und ich muss ehrlich sagen: Es fällt mir wieder mal nicht ganz leicht, die „Großen“ 2006-er abgeben zu müssen / dürfen.

Euch wünsche ich in der nächsthöheren Altersklasse weiterhin sportlichen Erfolg, vor allem aber Gesundheit und Spaß am Handball.



hinten v. l.: Jonathan Kluck (16/74), Christian Horz (TW, 20/13), Elia Wielers (12/5), David Möhrle (15/10), Til Schönherr (12/36), Trainer Jo Gumbmann.
vorne v. l.: Fabian Uttenreuther (18/34), Luca Erlwein (16/21), Alexander Brandenstein (6/0), Sebastian Horz (20/15), Linus Gumbmann (18/30), Linus Zimmer (16/5), Lukas Gierschik (10/3).
weiter spielten noch:
Bastian Drexler (4/0), Lukas Greif (8/0), Paul Kestler (2/4), Moritz Müller (8/3), Maximilian Schindler (6/28).

C-Mädchen

Anna-Lena Brütting und Lena Knauer

Zehn Niederlagen, ein Unentschieden und drei Siege, so ist die Bilanz. Das klingt nach einer harten Saison mit wenig Glanz. Doch eigentlich sind wir mit dem Endergebnis ganz zufrieden, sind wir doch sechster Platz geworden und nicht letzter geblieben. Immerhin spielten unsere C-Mädels von allen Buckis die höchste Liga, Uns war klar: aus einigen Spielen kommen wir nicht heraus als Sieger.

Zwei starke Spielerinnen verließen uns dann auch noch überraschend im Sommer,
Das schlug bei uns allen ein wie Blitz und Donner.
Jede Spielerin musste nun mehr Verantwortung tragen
Und alle nahmen die Herausforderung an ohne zu klagen.
Wir bereiteten uns gut vor, waren schon im Sommer engagiert,
die Mannschaft war eingestimmt und gut trainiert.

Doch die ersten vier Spiele brachten uns Trainerinnen Sorgenfalten
Vier mal hoch verloren, wie sollten wir das nur die Saison aushalten?
Wir waren zu zögerlich im Angriff, nicht konzentriert genug,
Es fehlte die Härte in der Abwehr und wir spielten nicht immer klug.
Dann gab es Phasen, da spielten wir sehr gut mit,
Doch über 50 Minuten hielten wir nicht Schritt.
Manchmal warfen wir der Torhüterin den Ball direkt auf die Hände,
Dann wieder ein Fehlpass und Ballverluste ohne Ende.
Oft bekamen wir die starken Gegnerinnen nicht in den Griff,
Uns fehlte der mannschaftliche Mut und der individuelle Feinschliff.

Nach vier harten Niederlagen kam endlich ein Lichtblick,
Gegen Mintraching funktionierte fast alles und in der Mannschaft machte es klick.
Die Abwehr war fair, aber körperbetont,
Niemand hat sich an diesen Nachmittag verschont.
Im Angriff funktionierten die Anspiele an den Kreis,
Doppelpass und Überzieher - was für ein geiler Sch...

Die Mädels konnten in diesem Spiel zum ersten Mal sehen:
Jede allein mag unterliegen, als Mannschaft aber können wir was drehen.
Unser erster Sieg in der Saison brachte unsere Mädels zum Strahlen.
Das kann man mit Geld niemals bezahlen.

Die Rückrunde verlief ähnlich, wir mussten uns oft geschlagen geben,
doch wir verloren nicht den Mut, von wegen!
What doesn't kill you makes you stronger - so muss es sein.
Den Teamgeist der Mannschaft konnte nichts erschüttern, oh nein.
Im Gegenteil wurden die Mädels nur ehrgeiziger, gaben auch im Training Gas,
Und was am wichtigsten ist: wir hatten immer unfassbar viel Spaß!

Regensburg sagte ab, uns wurden zwei Punkte geschenkt,
Gegen Mintraching ein hart umkämpftes Unentschieden, ein spannender Moment.
Und kurz vor Ende der Saison dann das beste Ergebnis,
Ein Acht-Tore Sieg gegen den Fünftplatzierten, was für ein geniales Erlebnis!

Alles in allem hatten wir eine gutes Jahr,
Viel Spaß, viel Gelächter, viel Quatsch und Trallala.
Wir sind stolz auf unsere Mädels, denn sie sind der lebende Beweis:
Spaß am Handball funktioniert auch in Zeiten von Niederlagen und wer weiß,
Was dieses Jahr noch so mit sich bringt,
Hoffen wir, dass der Spaß am Handball bleibt und auch der ein oder andere Erfolg gelingt.

Wir Trainerinnen möchten uns bei allen Eltern bedanken,
Fürs Fahren, Schiedsgerichten, Kuchen backen, Kaffee kochen und Bus betanken.

Was wäre das Leben nur ohne Handball,
Vermutlich ein totaler Reinflall.



hinten v. l.: Marie Albert (9/6), Aylin Lang (13/55), Marie Prockl (11/8), Johanna Stegmeyer (13/53), Emely Knobloch (8/16), Meike Prütting (13/31);
vorne v. l.: Fatima Mohseni (0/0), Eva Schmidt (13/17), Luisa Glöckl (9/1), Klara Bechtel (8/0), Diana Rogowski (6/0)
weiter spielten noch: Albert, Julie (1/0), Ariane Dötzer (12/2), Emily Dötzer (1/0), Katharina Rabenstein (10/0).

C-Jungen

Alexander Duckwitz

Ziemlich genau zu den Qualifikationsrunden übernahm ich die männliche C-Jugend. In der Qualifikation kamen meine ersten Spiele als Trainer auf mich zu, bei denen mich Jo Gumbmann jedoch noch unterstützte. In der Qualifikation gerieten wir personell in Not, da einige Konfirmation hatten. Wir konnten uns daher leider nicht für die ÜBOL qualifizieren. Über den Sommer lernte ich im Training, in der Halle wie auch auf der Sportinsel eine handballbegeisterte Jugend kennen.

Zum Saisonstart ging es zum TS Coburg welche eine sehr knapp besetzte Mannschaft hatten und kurz nach unserem Sieg zurückgezogen haben. Aber es war dennoch eine gute Generalprobe. Es folgten die Spiele gegen HSG SGS Erlangen/HC Niederlindach und dem HC Forchheim. Die Buckijugend entwickelte sich zu einem Team und wir konnten beide Mannschaften in voller Mannschaftsstärke schlagen.

Ausgerechnet gegen den HC Erlangen wurde die Bank kürzer. Die Jungs standen einer überraschend offensiv verteidigenden Abwehr gegenüber, welche nicht leicht zu überwinden war. Auch im Angriff fand der HC Erlangen durch häufiges Wechseln der Positionen immer wieder einen Weg durch die Abwehr. Wir verloren das Spiel 38:32. Es herrschte nicht die größte Partystimmung in der Kabine, aber die Jungs hakten die Niederlage schnell ab.

Nach diesem Spiel wurde im Training ein Fokus auf offensive Defensive (Ball herausfangen), die Spielzüge, Rückzugsverhalten und Passsicherheit gelegt. Der Spaß kam auch nicht zu kurz und die Siegesserie konnte beginnen. In der Hinrunde ging es noch gegen die SG Bad Rodach/Großw., den TV Hallstadt, TV Erl.-Bruck, TS Lichtenfels, welche alle besiegt wurden.

Die aufgrund der WM verspätet beginnende Rückrunde startete für uns erst am 10.2. gegen SGS Erlangen/HC Niederlindach, bei der die Jungs zeigen konnten, dass sie im Handballfieber waren. Der HC Forchheim musste sein Spiel wegen Spielermangels verlegen. Es wurde gleich am darauf folgenden Dienstag zur Trainingszeit nachgeholt. Und daran anschließend folgten auch Verlegungen der Partien gegen die HC Erlangen, SG Bad Rodach/Großw. und den TV Hallstadt.

So kam das nächste Spiel erst am 24.3. gegen TV Erl.-Bruck zustande. Nach mehr als einem Monat Spielpause machte sich die Ballabstinenz zunächst bemerkbar. Doch die Mannschaft fand schnell wieder in den Wettkampfmodus und konnte auch dieses Spiel in der zweiten Hälfte für sich entscheiden.

Nach sieben ungeschlagenen Spielen wurde der Mannschaft bewusst: Gegen den HC Erlangen III geht es um die Meisterschaft. Die Jungs waren heiß, und so waren sie von Anfang an voll konzentriert. Über die gesamte Spielzeit konnte der HC Erlangen nicht die Führung übernehmen. Die Rückraumspieler eng zu decken erwies sich als gutes Mittel gegen die Rückraumangreifer des TV Erlangen-Bruck sowie des HC Erlangen, und diese Maßnahme resultierte in häufigen Gegenstoß-Möglichkeiten. Die Weichen für die Meisterschaft waren nun gestellt, es fehlte noch ein Spiel

gegen den TS Lichtenfels (39:18 Auswärtssieg, d. R.), nachdem die Spiele gegen TV Hallstadt und SG Bad Rodach/Großw. nicht mehr stattfanden. Zum Abschluss der Saison stellten wir die stärkste Offensive, haben mehr Tore geworfen als alle anderen.

Die Saison hat riesigen Spaß gemacht. Herzlichen Dank an die Meisterjungs, Zeitnehmer, Co-Trainer und Eltern & Geschwister.





hinten v. l.: Richard Waldmann (8/17), Hannes Hienz (8/9), Alexander Schmucker (9/86), Tobias Eger (10/3), Moritz Lüll (11/29), Patrick Drexler (10/22);
vorne v. l.: Martin Eckert (8), Julius Gumbmann (12/38), Manuel Möhrle (9/TW), Simon Prütting (12/TW), Sven Hofmann (12/23), Leon Tatschner (11/62), Lukas Hofmann (12/133).

B-Mädchen

Lilli Sauerborn und Hannah Uttenreuther

Rückblickend hatten den größten Profit aus der vergangenen B-Jugend Saison die Krankenkassen, Ärzte und Physiotherapeuten. Auch die orthopädischen Geschäfte kamen nicht zu kurz. Denn Krücken, Schienen, Verbände, Tapes, Kühlakkus und Voltaren-Schmerzgel gehörten zur Grundausstattung der Mannschaft.

Aber jetzt nochmal von Anfang an ...

Nach einigen Diskussionen zwischen Trainern und Spielern wurde beschlossen statt einer A-Jugend mit Inka, Leona und Steffi nochmal als B-Jugend in die Saison zu starten. Trotz der anfänglich wenigen Begeisterung ist jetzt am Ende der Saison klar, welche Gründe unsere Trainer Manni und Bernd zu der Entscheidung bewegten. Dass unsere Saison so von Verletzungen gespickt sein würde, konnte zu diesem Zeitpunkt noch keiner ahnen.

Mit einem Kader von fünfeinhalb B- und sieben C-Jugendlichen traten wir die Saison an (½ steht für unsere Teilzeitkraft Marlen - aufgrund ihrer Ausbildung in Ansbach). Unsere kleine ‚Marlenö mit großen Zielen‘ mussten wir leider bereits zu Beginn der Saison an ein Rugbyteam in Irland verkaufen.

Nun zur Erklärung ...

Unser erstes Spiel hatten wir zwar knapp verloren, jedoch waren alle Spielerinnen positiv überrascht von dem spontanen Mannschaftszusammenhalt, der auch im Zusammenspiel zu sehen war. Den ersten Sieg konnten wir zuhause gegen Hut-Ahorn mit 18:15 einsacken. Das erste unschöne Ereignis der Saison allerdings kam am dritten Heimspieltag auf uns zu:

Die Vorzeichen standen schon schlecht, als die Schiedsrichter zehn Minuten nach Spielbeginn immer noch mit Abwesenheit glänzten. An dieser Stelle DANKE an Lukas Hofmann, der sich spontan bereit erklärt hatte, ein noch dramatisch werdendes Spiel zu pfeifen. Kurz vor der Halbzeit begann die verletzungsgeschuldete Dezimierung der B-Jugend, die sich von da ab über die ganze Saison erstrecken sollte. Das folgende Privat-Shuttle von Hannah Uttenreuther ins Krankenhaus hätten wir gerne vermieden. Durch die Schwere ihrer Knieverletzung war das leider ihre letzte Halbzeit für

diese Saison. Trotzdem konnten wir das Spiel nach langer Unterbrechung, auch aufgrund von der Topleistung von Lea, noch gewinnen. Ganz nach unserem Motto: Sieg oder Sarg ☺.

Da waren es nur noch dreieinhalb (5½ - 2), da wir nicht nur Hannah verloren, sondern auch Silvia, die, geschuldet ihrer chronischen Verletzungen, das letzte Mal antrat. Im weiteren Saisonverlauf verletzte sich auch unsere halbe Teilzeitkraft Marlen im Training, so dass sie für acht Wochen ausfallen sollte. Wer jetzt mitgerechnet hat, merkt, dass der B-Jugendanteil der Mannschaft bereits auf drei Spielerinnen geschrumpft ist.

Aber die Abwärtsspirale hörte nicht auf sich zu drehen. Wie es der Zufall will – oder war es doch Schicksal - verletzte sich im Rückspiel bei der Mannschaft, bei der im Hinspiel schon Hannah ausschied, Lea schwer am Knie und auch Anna musste später kurzzeitig angeschlagen vom Feld, so dass das erste Mal in dieser Saison nur C-Jugendliche die B-Jugend vertraten. Das Spiel wurde trotz des erbitterten Kampfes der C-Spielerinnen leider knapp in der Schlusssekunde verloren.

Mit 20 % B-Jugend, 80 % C-Jugend, aber 100 % Motivation ging es in den Rest der Saison. Leider mussten zwei Spiele wegen Überschneidungen mit C-Jugendspielen und dem daraus resultierenden Spielermangel abgesagt werden.

Am Ende dieser aufregenden, dramatischen Saison sind wir stolz auf unseren sechsten Platz der Tabelle mit einer positiven Torbilanz.

Wir, die *nicht-verletzten* B-Spielerinnen Lilli und Anna, die *zeitweise- und dauerhaft-verletzten* Hannah, Lea, Marlen, Silvia und die am Ende doch noch für ein Spiel *zurückgekehrte* Marlenö bedanken uns an dieser Stelle bei allen C-Jugendlichen:

Meike, Johanna, Marie P., Eva, Aylin, Marie A., Ariane, Emely und Luisa, ohne die diese Saison nicht möglich gewesen wäre.

Auch wenn wir vielleicht in Zukunft nicht mehr zusammenspielen werden, seid ihr ein Teil unserer Mannschaft, denn ihr habt diese Saison mit oder auch ohne uns gerockt.

Danke an alle engagierten Eltern, die uns immer unterstützt haben, ob Kampfgericht, Taxi oder Wäscherei, ohne euren Einsatz und euere Unterstützung am Spielfeldrand wären es nicht sieben Siege geworden.

Und das Beste kommt zum Schluss:

Der Headcoach Manni und sein Co-Trainer Bernd.
DANKE auch an Euch beide, es ist uns ein Rätsel, wie ihr es so lange mit uns, mal mehr, mal weniger zickigen Mädels, ausgehalten und immer an uns geglaubt habt.

Wir freuen uns auf das, was die Zukunft für uns bringt.



hinten v. l.: Lilli Sauerborn (13/79), Eva Schmidt (12/9), Marlen Felbinger (8/10), Hannah Uttenreuther (5/25), Lea Meier (6/15)

vorne v. l.: Meike Prütting (14/5), Aylin Lang (7/10), Marie Prockl (13/3), Johanna Stegmeyer (14/9), Anna Glöckl (12/39), Trainer Manni Schnell

weiter spielten noch: Silvia Waldmann (3/0), Marlene Dinkel (1/0), Ariane Dötzer (5/1), Marie Albert (5,3,0), Emely Knobloch (2/1), Luisa Glöckl (1/0) und Trainer Bernd Uttenreuther

B-Jungen

Herbert Gumbmann

In der Quali scheiterten die B-Jungen wegen eines Tores an der BOL und spielten somit in der ÜBL Mitte. Auch da zogen zwei Teams zurück, es blieben jedoch sieben Vereine übrig, so dass eine halbwegs sinnvolle Runde mit zwölf Spielen zustande kam.

Die beendeten unsere Jungen genau in der Mitte, auf dem vierten Rang, mit positiver Punkt- und Torbilanz. Auch hier gilt es den Einsatz und die Aushilfen der C-Jugendlichen hervorzuheben, die weit mehr als nur Ergänzungen waren.

Es spielten:

Patrick Drexler (3/5), Philipp Genslein (10/9), Julius Gumbmann (7/2), Lukas Hofmann (10/74), Sven Hofmann (4/1), Luis Lippert (7/26), Moritz Lüll (3/2), Cedric Meyer (TW 5), Phil Puppich (6/14), Luke Rüter (TW 4), Alexander Schmucker (7/56), Leon Tatschner (3/3), Johannes Weber (10/23), Paul Weimert (7/17), Tim Wetzels (8/35)

A-Jungen

Herbert Gumbmann

Es war ein langer Weg, bisweilen wohl auch eine Durststrecke, die etliche der A-Jugendlichen hinter sich bringen mussten. Insbesondere der 2000-er Jahrgang legte immer wieder ein „Sabbatjahr“ ein, bis die 01-er nachgerückt waren. Für die Abteilung war es dennoch ein beachtlicher Erfolg, die lange Zeit von 2011 – damals waren die Spieler zehn und E-Jugendliche – erfolgreich überbrückt zu haben. Ansprüche hinsichtlich der Liga wollte und konnte man nicht stellen, allein die Tatsache, wieder vertreten zu sein, war Erfolg genug.

Die Quali-Runde verlief etwas unglücklich, knapp scheiterte man an der Landesliga. Im Rückblick aber wohl kein so großes Unglück. Eher war das dann schon die Entwicklung der ÜBL Mitte, die mit acht Mannschaften starten sollte, in der dann jedoch lediglich fünf Teams übrigblieben. Das bedeutete einen sehr „gestreckten“ Spielplan mit lediglich acht Begegnungen

zwischen September 2018 und April 2019. In denen reichte es zur Vize-meisterschaft hinter dem SC Uttenreuth, wobei das Rückspiel gegen den Meister nur knapp mit einem Tor verloren wurde.

Neben diesem sportlichen Erfolg der Mannschaft ist noch hervorzuheben, dass zum einen immer wieder B-Jugendliche die Truppe ergänzten, sich andererseits einzelne Spieler auch schon erste Lorbeeren bei den Senioren – Erste und Zweite – verdienten.



hinten v. l.: Louis Hoh (8/6), Laurenz Mehl (8/52), Max Neumann (8/48), Nils Flake (9/38), Paul Hanel (4/1), Trainer Flo Ladwig;

vorne v. l.: Luke Rüter (TW/1), Jonas Lang (7/11), Sebastian Friedmann (9/20), Luca Kröppel (9/23);

weiter spielten noch: Luis Lippert (7/13), Cedric Meyer (TW/6), Phil Puppich (6/8), Johannes Weber (1/0), Paul Weimert (1/0), Tim Wetzels (2/1).

Damen

Rebecca Wirth

Ende gut, alles gut – Ein Bericht über eine Saison, bei der wir nicht mit handballerischem Talent glänzten, dafür aber viel Spaß bei Aktivitäten außerhalb des Spielfeldes hatten. Eine Saison mit Höhen und Tiefen und - zum Schluss - mit einem glücklichen Ende. Wir konnten die Klasse halten!

Die Saisonvorbereitung begann mit unserem "alten" Trainer Klaus Heinrich und einigen neuen Gesichtern. Aus unserer Jugend stießen Lilli, Hannah, Stephi E., Inka und Leona zu uns. Neu hinzugekommen war auch Stephi K., die der Liebe wegen in unsere Gegend gezogen war. Obwohl Sabbl ihren offiziellen Rücktritt erklärt hatte, stand sie uns immer auf - standby - Auch Tanja und Denise waren immer zur Stelle, wenn 'Not am Mann' war. So begannen wir unser Training mit Kennenlernen und Integrieren der jungen Spielerinnen. Auch außerhalb des Spielfeldes gab sich Klaus dabei alle Mühe und lud zum gemeinsamen Spaghetti-Essen a la Oma-Käthe ein.

Rezept:

Zur Vorbereitung: (Dauer ca. 5 min.)

Man braucht einen Topf, Butter, Wasser, Mehl und Kraft-Ketchup

Arbeitszeit: (Dauer ca. 10 min.)

Mehlschwitze - Topf auf den Herd stellen, Butter zergehen lassen, kurz bevor die Butter anbrennt, geben wir das Mehl hinzu - immer Rühren nicht vergessen!

Jetzt kommt die wohl anspruchsvollste Aufgabe dieses Rezeptes.... - man gebe das Ketchup hinzu - immer Rühren nicht vergessen!

Als Letztes bestimmt man durch die Zugabe von Wasser, die „Dickigkeit“ der Soße – ACHTUNG!! Rausblubbern verhindern.

Für diejenigen unter uns, die lieber eine Anweisung aufs Ohr bekommen, wir hätten die Ansage der Originalköchin und würden Sie gegen eine Spende jederzeit zur Verfügung stellen.



Bei unserem gemeinsamen Ausflug nach Geiselwind lernten wir die Ein oder Andere einer ganz anderen Seite kennen. Völlig angstfrei stürzte sich zum Beispiel Carina zusammen mit Ella, der Tochter einer Spielerin, beim Mini-Free-Fall-Tower in die



von

Tiefe.

Unsere
Franzi ent-
deckte ihre

nenpräsenz

sich, als der Zauberer sie für eine Darbie-
tung in die Manege bat.

Büh-
für

Eine wahre Wasserschlacht lieferten sich ei-
nige Spielerinnen, die sich todesmutig die
Wildwasserbahn hinunter stürzten.



Als Andenken an dieses gelungene Tagesprogramm machten wir noch ein Abschiedsfoto vor dem Eingangstor.





Nicht nur unser Freizeitprogramm gestaltete sich abwechslungsreich, sondern auch das Training bot einige Alternativen. Wir bekamen die Gelegenheit beim Spinning, Aquacycling, Deep-work oder Zirkeltraining Muskelgruppen zu entdecken, die sich vorher nie bemerkbar

gemacht hatten.

Die Trainingsbeteiligung der erfahrenen Spielerinnen gestaltete sich diese Saison allerdings sehr schwierig. Viele können arbeits- und/oder familienbedingt nur 1x in der Woche zum Training kommen – der Umstand wird verstärkt durch die zusätzlich unglücklich aufeinander folgenden Trainingstage (Dienstag und Mittwoch). Dennoch haben wir uns bei einigen Spielen achtsam aus der Affäre gezogen. An manchen Tagen sind wir sogar schier über uns hinaus gewachsen. Die restlichen Spieltage waren mehr oder weniger zum Vergessen. Nähere Infos zu den Spielen wurden nur LIVE geliefert :-)) wir hoffen nächstes Jahr auf zahlreiche Zuschauer - so könnte man dann auch die oben genannten Stars in natura erleben.

Ein riesen DANKE an:

- Klaus, der es manchmal echt nicht einfach mit uns hatte
- Moni, die immer bleibende gute Seele, die uns und unsere Launen lange genug kennt
- Lena, die immer einsatzbereite Co-Trainerin
- Sigggi, der sich nie für einen Kommentar zu schade war :-))
- Manu, der uns beim Kampfgericht unterstützt hat
- Tanja, die ebenfalls das Kampfgericht für uns übernommen hat
- Unsere Zuschauer, die diese abwechslungsreiche Saison mit uns zusammen überstanden haben
- unsere Familien/Freunde/... einfach Danke

P.S. Wir suchen:

- Torfrau weiblich (trinkfest)
- Trainer männlich (auch trinkfest - ansonsten nix)

.... Ok ein paar Ansprüche würden wir doch noch gerne stellen

- gutaussehend, kommunikativ, Alter aber egal



hinten v.l.: Trainer Klaus Heinrich, Denise Lauger (4/8), Rebecca Wirth (9/2), Anna-Lena Brütting (13/55), Sina Reitsam (11/29), Hanna Rost, Bettina Dittrich (11/45), Linda Henke (6/7), Inka That (10/9), Sabine Glöckl (3/0) Laura Vogt (4/3), Betreuerin Monika Göb, Katharina Heinrich (9/12), Johanna Schnell
vorne v.l.: Carina Krieg (TW, 13/0) Hannah Uttenreuther (4/3), Yvonne Krampert (10/11), Eva Rütter (13/16), Franziska Schroll (12/16), Leona Graser (11/8), Stephanie Eckert (13/0), Stephanie Knorz (6/9)
weiter spielten noch:
Lilli Sauerborn (10/10), Tania Bonenael (4/9), Nina Feichtinger (1/0)

Männer 1

Christoph Schatz

Eines war nach dem Abstieg aus der BOL für alle Spieler klar: Der sofortige Wiederaufstieg muss her. Ein durchaus verständliches Ziel nach den guten Leistungen der Rückrunde, mit denen man den Abstieg jedoch letztlich nicht verhindern konnte. Leider waren die personellen Voraussetzungen hierzu eher mäßig. Für Aufbauspieler Marco Rost und Kreisläufer Christoph Sauer stand schon länger fest, dass sie nach der Saison zum HC Forchheim wechseln würden. Aber als ihnen noch die beiden Toptorschützen Christoph Mach und Tobias Distler ebenfalls zum Lokalrivalen folgten und sich in diesem Zuge auch Kreisspieler Björn Hauer abmeldete, schien ein Aufstieg in weiter Ferne.

Aber die Bucki-Familie zeigte in diesem Moment ihren großen Zusammenhalt und viele Spieler der zweiten Mannschaft erklärten sich bereit, die Mission Wiederaufstieg zu unterstützen: Markus Kraus kehrte als Linksaußen zurück, Christoph Sümmerer übernahm neben der Kreisposition noch die des Mannschaftsbetreuers und im Rückraum kamen Thomas Sainz Derut, Lukas Heinrich, Norman Bähge und Alexander Duckwitz dazu. In dieser Konstellation ging es in eine durchwachsene Vorbereitung, mit dem Ziel eine Mannschaft zu formen, die um den Wiederaufstieg mitspielen kann.

Leider schlug bereits in der Vorbereitung das Verletzungspech zu: Norman Bähge und Alexander Duckwitz mussten wegen Knieproblemen pausieren. Zum Glück meldete sich kurz vor Saisonbeginn Johannes Brütting nach einem Jahr Handballpause zurück, der im Laufe der Saison zu einer wichtigen Stütze werden sollte. Und im ersten Saisonspiel musste die Mannschaft gleich in Amberg antreten. Zur Halbzeit noch mit zwei Toren in Führung, brach die neu formierte Bucki-Erste in der zweiten Halbzeit ein und verlor mit 33:27. Ein durchwachsener Start mit guten Ansätzen, der auf ein erfolgreiches erstes Heimspiel gegen Hersbruck hoffen ließ. Aber es kam anders: eine Mischung aus Nervosität, schlechter Abstimmung in der Abwehr und fehleranfälligem Angriffsspiel führte zu einer unnötigen 20:32 Niederlage. Der Saisonstart war gründlich misslungen. Aber es war klar, woran die Mannschaft arbeiten musste.

Eine Woche später ging es bereits zum Auswärtsspiel nach Pegnitz. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass die Reserve der SG Auerbach/Pegnitz einer der schärfsten Konkurrenten um den Aufstieg werden würde. Mit einer herausragenden Abwehrleistung und konzentriertem An-

griffsspiel konnten die ersten beiden Punkte der Saison eingefahren werden (28:22). Und diesen Schwung nahmen die Buckenhofener auch in die Spiele gegen Herzogenaurach (31:18) und Röthenbach (38:16) mit. Für das Spiel in Eckental war hingegen Improvisieren angesagt. Aufbauspieler Moritz Winter musste sich nach dem Herzogenaurach-Spiel einer Meniskus-OP unterziehen und die Rückraumspieler Konstantin Winter und Markus Hübenthal fehlten ebenfalls. Dafür gab Ingo Forstner nach Schulter-OP im Sommer sein Comeback. Für die starke Rückraumachse der Gastgeber reichte es an diesem Tag leider nicht zu einem Sieg (24:30). Die Aufstiegschancen waren schlechter denn je.

Wieder einmal war die Mannschaft gefordert, sich von Neuem zu finden. In den Spielen gegen Bayersdorf (29:20) und im Derby gegen die Zweite des HC Forchheim (22:21) war man erfolgreich, konnte aber nicht überzeugen. Dafür gingen die Männer die Wintervorbereitung mit umso mehr Fokus an. Es war klar, dass man direkt im ersten Spiel gegen Amberg gefordert werden würde. Bereits zwischen den Feiertagen wurden die ersten Konditionseinheiten absolviert und in den Halleneinheiten formierte sich eine Einheit, die in der Rückrunde nicht zu stoppen sein sollte. In den Spitzenspielen gegen Amberg (23:22), Hersbruck (20:18) und Auerbach/Pegnitz (27:25) ging die Erste jedesmal als Sieger vom Platz. Und so war klar, dass nach den Spielen gegen Herzogenaurach II (23:22), Röthenbach (32:16) und Winkelhaid (33:17) das entscheidende Spiel gegen Eckental bestimmen würde, ob man weiter um den Aufstieg mitspielt.



Dieses Ziel vor Augen motivierte die Mannschaft zu Höchstleistung. Im Training ging man konzentriert zu Werke und was die Männer dann im

Heimspiel gegen Eckental auf die Platte brachten, war überragend. In keiner Minute konnten die Gäste an einem Sieg schnuppern und wurden mit 30:15 aus der Halle gefegt. Und so war klar, dass man im letzten Saisonspiel im Derby um die Meisterschaft spielen würde. Hierzu reichte gegen ersatzgeschwächte Forchheimer eine gute Halbzeit. Der 30:18-Erfolg war der 11. Sieg in Folge und bescherte uns eine Meisterschaft, an die zwischenzeitlich kaum noch zu denken war.

Die erste Mannschaft freut sich auf eine spannende Saison in der BOL und hofft den Fans wieder spannende und am Ende erfolgreiche Spiele liefern zu können. Damit dies gelingt geht es nach einer verdienten Trainingspause mit voller Konzentration in die Vorbereitung.



hinten v.l.: Jonas Deittert (16/39), Christoph Sümmerer (15/17), Moritz Winter (13/41), Ingo Forstner (12/29), Max Neumann (3/6), Konstantin Winter (13/23);

Mitte v. l.: Trainer Christoph Schatz, Florian Ladwig (10/37), Björn Schwarz (15/50), Markus Kraus (13/46), Hannes Brütting (16/43), Sven Wirth (16/30), Laurenz Mehl (14/10), Markus Hübenthal (14/36);

vorne v. l.: Tobias Lengenfelder (TW, 17/0), Sebastian Weber (TW, 17/2).

Weiter spielten noch:

Norman Bähge (1/0), Alexander Duckwitz (4/6), Nils Flake (1/1), Lukas Heinrich (2/1), Roland Reickersdorfer (5/7), Thomas Sainz Derut (2/4), Valentin Unterburger (4/5).

Männer 2

Michael Albert und Jo Gumbmann

Was ist das für eine Mannschaft? Abstieg im letzten Jahr und Federn gelassen, weil einige Spieler die dünner gewordene Spielerdecke in der ersten Mannschaft bravourös flickten. Dazu eine Multi-Kulti-Truppe. Multi-Kulti, na ja: Ein Quotenösterreicher, ein Bosnier, der mit minimalstem Trainingsaufwand bewundernswerte Leistungen im Tor bringt und einspringt, wenn Not am Maggi ist. Dazu eine bunte Kombination einheimischer Stämme. Vor Jahren wurden ja schon gebürtige „Ossis“, Saarländer usw. „eingebürgert“. Neu dazu kam jetzt ein pfälzisch-stämmiger Münchener, der sich uns erstmal wegen der Freitagstrainingszeit aussuchte, dann aber sehr schnell erkannte, dass manche Angewohnheiten der Buckis ihm sehr entgegenkommen und er sich deswegen schnell pudelwohl fühlte. Und Jungspunde als neue Mitspieler, was wir lange nicht gewohnt waren. Alle haben sich sehr gefreut, dass die Jugendarbeit Früchte trägt und die Spieler im AH-Alter immer mehr Platz für die A-Jugendlichen machen dürfen, damit diese in der Zweiten erste Erfahrungen im Männerhandball sammeln konnten. Dazu ist auch noch hervorzuheben, dass ein Telefonanruf genügte, um Tim Neumann aus der Handballpause zu holen. Es darf uns als Mannschaft schon ein bisschen stolz machen, dass ein 19-jähriger sagt: „Ja, ich komm mal vorbei und guck mir das an!“, sich danach um die Freistellung seines Passes kümmert, Gefallen an dem Ganzen findet und in seinem ersten Spiel zweimal trifft. Des Weiteren eine „Torwartflut“ – eigentlich ein Luxusproblem. Hier auf dem Mannschaftsfoto sind vier zu sehen und das waren noch nicht mal alle, die in der Saison zwischen den Pfosten standen.

Und was ist das für eine Mannschaft? Schafft nach dem Abstieg mit einem Training in mehr oder weniger einer halben Halle den sofortigen Wiederaufstieg, stellt dazu mit Nubbmn den Torschützenkönig der Liga, der mit einem Schnitt von mehr als 6,5 Toren pro Spiel die Liste anführt. ABER: Der zweite Bucki in dieser Liste ist ein 48-jähriger Spielertrainer, da müssen die jungen Hüpfen schon mal den Hut ziehen. Er ist aber bei Weitem nicht der Älteste. Bei Personalmangel konnten wir erfolgreich auf Unterstützung aus der AH zählen, z.B. in Herzogenaurach, als Frank Rosbigalle oder Bernd Uttenreuther auf der rechten Seite vorne und hinten einen tollen Job machten.

Wie war die Saison? Sie begann mit Anlaufschwierigkeiten. Wie werden die „Abgänge“ Markus Kraus und Sümmi an die Erste kompensiert? Wer stellt sich zwischen die Pfosten, ehe Maggi nach seiner Operation wieder spielen kann? Wie wird sich die Mannschaft insgesamt aufstellen? Erfreulich hier war, dass von Anfang an, die Spieler im mittleren Alter mehr Verantwortung übernahmen. Feichti war quasi immer da, Nubbn auch, Peter Kaiser stabilisierte vor allem die Abwehr und im Tor macht Flo Zündt mit seinen zwei Metern erst mal wenig Platz für die Gegner. Im Oktober fuhren wir zwei Siege zum Auftakt ein und mussten uns dann im Spitzenspiel der HSG Erlangen/Niederlindach II beugen. Gegen die TSH III war es im Hinspiel lange spannend, aber diese, wie auch die anderen Partien der Hinrunden, gingen mal mehr, mal weniger deutlich an uns. Die Rückrunde war praktisch ein Spiegelbild. Niederlage gegen den Meister und sonst kontrollierte Siege gegen die Verfolger. Mit dem 22:20 gegen die TS Herzogenaurach III war die Vizemeisterschaft sicher.

In diesem Jahr reicht dieser Titel zum direkten Aufstieg in die Bezirksliga-West, weil eine Aufstiegsrelegation 2019 ausfällt. Grund ist die Tatsache, dass aus den anderen beiden Bezirksklassen zwei Mannschaften auf den Plätzen eins oder zwei stehen, die aus unterschiedlichen Gründen nicht aufsteigen können und wir so als einzige Mannschaft berechtigt sind, das Aufstiegsrecht wahrzunehmen.

Kurz ein Blick auf die Gesamtstatistik: Offense wins games, Defense wins Championships. So lautet ein Sprichwort aus dem Basketball, die durchaus bei uns auch gilt. Wir haben nur die viertmeisten Tore der Liga geworfen, aber dafür am wenigsten von allen kassiert. Ein Grund liegt sicher im letzten Spiel, in dem uns Baiersdorf II kampf- und torlos den Sieg überließ, aber ein Hauptgrund für den Wiederaufstieg ist sicherlich unsere gut zusammenstehende Deckung.

Dieser Extraabsatz hier ist zum Danke sagen. Dank an Tanja, die beim Training und den Spielen bewundernswert bereitwillig zur Stelle ist, Dank an die Unterstützer, die auch zu ziemlich ungewohnten Zeiten mit zu Auswärtsspielen fahren und uns offensichtlich gerne bei dem zuschauen, was vom Handballspielen übrig ist. Danke an die (neudeutsch) Lebensabschnittspartner, die unsere Trikots waschen. Danke an die AH-Spieler, die wegen Personalknappheit abends mit nach Herzogenaurach fahren. Danke an Manu, der sich im Vorfeld der Heimspiele bereitwillig um den Schlüssel, die Laptopenrichtung des Spiels und den Tribünenaufbau kümmert, in den dann der Rest der Mannschaft einsteigt.



hinten v. l.: Gerhard Müller (TW, 4), Frank Rosbigalle (2/2), Patrick Hoffmann (5/4), Michael Albert (12/37), Markus Reuschl (TW, 4), Christoph Feichtinger (11/33), Florian Zündt (TW, 4).

vorne v. l.: Johannes Noppenberger (11/73), Manuel Mickan (9/4), Roland Reickersdorfer (5/18), Max Neumann (5/7), Peter Kaiser (10/10), Johannes Gumbmann (12/24), Omer Smajlovic (5/0).

weiter spielten noch:

Norman Bähge (2/6), Alexander Duckwitz (5/13), Sebastian Friedmann (1/0), Ingo Forstner (1/2), Lukas Heinrich (5/18), Felix Kaiser (1/2), Florian Ladwig (3/8), Tobias Lengenfelder (TW, 4/1), Laurenz Mehl (1/7), Tim Neumann (2/6), Matthias Kestler (1/0), Thomas Sainz Derut (3/11), Christoph Schatz (2/10), Valentin Unterburger (5/20), Bernd Uttenreuther (1/0)

Alte Herren

Andreas Wetzel

Eine ziemlich durchwachsene Saison ist mit einem grandiosen Sieg zu Ende gegangen. Sie hätte meiner Meinung nach etwas erfolgreicher sein können, aber leider gab es zu viele Tiefpunkte bzw. Rückschläge, so dass am Ende der Saison nur ein sechster Tabellenplatz auf dem Konto der Alten Herren stand.

Wie jedes Jahr begann unsere Saisonvorbereitung im Sommer mit vielen Trainingseinheiten Fußball am Buckenhofener Sportplatz. Diese Zeit, auch zur Überbrückung der hallenfreien Zeit genutzt, wird von der Mannschaft sehr gut angenommen und dementsprechend sehr gut genutzt, um sich natürlich auch über den Sommer hin fit zu halten.

Trotzdem sind alle Spieler Anfang September froh, wenn es wieder in die Herderhalle zum Trainieren geht. Hier steht natürlich bei den Alten Herren Basketball an erster Stelle, dass allerdings daran liegt, da wir den größten Teil unserer Trainingszeit nur ein Drittel der Halle haben und somit Handball spielen nicht möglich ist. Nicht alle sind davon begeistert, aber es wird sich damit abgefunden.

In der Saison waren dieses Jahr acht Mannschaften (SV Buckenhofen, HC Forchheim, TV1881 Altdorf, TS Herzogenaurach, HSG Lauf/Heroldsberg, HG Zirndorf, Bamberg/Hallstadt, HG TV 1861 Amberg) gemeldet, von denen mit Amberg eine neue Mannschaft ins Geschehen eingriff und mit Frauenaaurach ein Urgestein der Liga den AH-Betrieb einstellte. Gespielt wurde in der aktuellen Saison nicht wie gewohnt in zwei Gruppen mit Vorrunde und Meisterschaftsrunde, sondern wie in einem normalen Ligabetrieb jeder gegen jeden mit Hin- und Rückspiel, allerdings wie gewohnt in Turnierform.

Obwohl die Trainingsbeteiligung über die ganze Saison hinweg wie jedes Jahr durchaus vielversprechend war, gab es doch im Laufe der Saison des Öfteren Probleme, mit einer stabilen Mannschaft die Turniere zu absolvieren. Wenig bis gar keine Unterstützung gab es hier aus der zweiten Mannschaft, auf die man die letzten Jahre doch immer wieder zurückgreifen konnte.

Diese fehlende Unterstützung machte sich auch gleich beim ersten Saisonturnier Ende September in Altdorf bemerkbar. Mit nur vier Spielerzusagen musste dieses Turnier gezwungenermaßen abgesagt werden. Somit waren wir mit 0:4 Punkten auch gleich am Tabellenende zu finden. So eine Absage ist natürlich

auch für die ausführende Heimmannschaft ärgerlich, da hier doch viel Organisation im Vorfeld betrieben wird und diese natürlich durch ein Nichtantreten über den Haufen geworfen wird.

Ein ordentlicher Einlauf beim darauffolgenden Training zeigte anscheinend Wirkung, denn beim zweiten Turnier Anfang Oktober in Bamberg waren wir mit elf Spielern durchaus gut besetzt. Voll motiviert reichte es im ersten „auf dem Feld gespielten“ Saisonspiel allerdings nur für ein 12:12 (4:6) gegen die HSG Lauf/Heroldsberg. Das zweite Spiel gegen die Heimmannschaft aus Bamberg/Hallstadt endete glücklicherweise 12:10 (6:5) für Buckenhofen.

Das dritte Turnier im November in Amberg musste leider wieder wegen Spielermangels abgesagt werden. Hier stand erstmalig die komplette Saison auf der Kippe und intern wurde von den Verantwortlichen überlegt die Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb zurückzuziehen.

Eine dreimonatige Turnierpause sorgte allerdings für neue Motivationen innerhalb der Mannschaft, die sich beim vierten Turnier wiederrum in Bamberg bemerkbar machte. Mit zwei Siegen gegen HSG Lauf/Heroldsberg 14:13 (8:4) und Bamberg/Hallstadt 17:11 (8:2) konnte man sich erfolgreich in der Liga zurückmelden.

Das fünfte Turnier Mitte März fand dann auf heimischen Boden in der Herderhalle statt und auch hier war mit nur 8 Spielern kein sehr großer Spielerkader anwesend. Allerdings standen hier nur Hin- und Rückspiel gegen den Tabellenletzten Amberg auf dem Programm. Bei diesen beiden Spielen waren die Siege zu keinem Zeitpunkt gefährdet und endeten mit zwei Siegen für Buckenhofen: 15:6 (8:2) und 18:6 (9:3).

Mit noch keinem auf dem Spielfeld verlorenen Spiel fuhren wir dann zum vorletzten Turnier der Saison nach Zirndorf. Wiederrum mit einer komplett neu aufgestellten Mannschaft ging es im ersten Spiel gegen die Gastgeber. Dieser Gegner, der uns eigentlich in den letzten Saisons sehr gut lag, war an diesem Tag eine Nummer zu groß für uns. Das Spiel endete mit der „ersten Saisonniederlage“ 10:12 (5:7). Im zweiten Spiel des Tages stand das Derby gegen HC Forchheim auf dem Programm. Auch hier hatte man das Nachsehen und wurde regelrecht zerlegt. Das Spiel endete mit einem Sieg für den HC Forchheim 17:7 (10:2).

Anfang April stand dann das letzte Turnier in Herzogenaurach auf dem Programm. Hier ging es gegen den Gastgeber aus Herzogenaurach und den be-

reits vor dem Turnier feststehenden und in der kompletten Saison ungeschlagenen bayerischen Meister aus Altdorf. Das erste Spiel endete mit einer knappen Niederlage gegen Herzogenaurach 14:13 (8:6). Es folgte das letzte Saisonspiel gegen Altdorf, die mit 14 Spielern angereist waren, um ihre Meisterschaft gebührend zu feiern. Bei diesem Spiel rechnete man sich keinerlei Chancen aus und war dann umso mehr überrascht, als man Altdorf seine erste Saisonniederlage beibrachte. Das Spiel endete 17:15 (8:6) für uns.

Fazit: Eine aufregende Saison mit Höhen und Tiefen geht zu Ende. Ich möchte mich bei allen 18 eingesetzten Spielern für ihren Einsatz bedanken. Ein besonderer Dank geht hierbei an Michael Albert, der regelmäßig als Spieler der zweiten Mannschaft bei uns ausgeholfen hat.



hinten v. l.: Gerhardt Müller (TW, 2/0), Matthias Kestler (10/6), Michael Albert (8/27), Ömer Cansever (8/12), Siegfried Bauer (TW, 8/0), Patrick Hoffmann (2/0),
vorne v. l.: Andreas Wetzel (2/1), Tanja Bonengel (8/3), Manfred Schnell (7/2), Bernd Uttenreuther (9/30), Frank Rosbigalle (6/13)
weiter spielten noch: M. Reuschl (TW, 2/0), Günther Hammer (4/0), Fabian Heinke (2/5), Christian Lenkl (8/24), Andreas Schneegans (4/11), Frank Elsässer (2/0), Manuel Mickan (2/1).

Tabellen und Zahlen

Männer Bezirksliga West

1	SV Buckenhofen	18	30: 6	471:365	+106
2	HG Amberg	18	29: 7	474:366	+108
3	SG Auerbach/Pegnitz II	18	28: 8	565:448	+117
4	HC Hersbruck	18	25:11	544:429	+115
5	HG Eckental	18	25:11	475:465	+10
6	HC Forchheim II	18	18:18	472:480	-8
7	SG DJK Erlangen/Baiersdorf	18	12:24	440:497	-57
8	TS Herzogenaurach II	18	9:27	458:503	-45
9	TSV Röthenbach	18	2:34	341:499	-158
10	TSV Winkelhaid	18	2:34	289:477	-188

Frauen Bezirksliga West

1	HSG Pyrbaum/Seligenporten	14	26: 2	356:270	+86
2	HSG Berching/Pollanten	14	21: 7	304:270	+34
3	HC Hersbruck	14	17:11	318:287	+31
4	SC Eltersdorf	14	16:12	293:290	+3
5	TSV Winkelhaid II	14	12:16	278:282	-4
6	SV Buckenhofen	14	10:18	250:250	0
7	SpVgg Diepersdorf	14	9:19	266:323	-57
8	DJK SV Berg	14	1:27	211:304	-93

Männer Bezirksklasse West

1	HSG Er-Niederlindach II	14	28: 0	398:271	+127
2	SV Buckenhofen II	14	24: 4	338:265	+73
3	TS Herzogenaurach III	14	15:13	364:341	+23
4	HC Hersbruck II	14	13:15	344:320	+24
5	SC Uttenreuth	14	10:18	330:367	-37
6	SG DJK Erlangen/Baiersdorf II	14	8:20	254:334	-80
7	TV 1881 Altdorf II	14	8:20	319:365	-46
8	HSG Er-Niederlindach III	14	6:22	292:376	-84

A-Jungen ÜBL Mitte

1	SC Uttenreuth	8	12: 4	217:186	+31
2	SV Buckenhofen	8	8: 8	201:205	-4
3	TV Büchenbach	8	7: 9	187:191	-4
4	TSV Roßtal II	8	7: 9	224:232	-8
5	SV Rednitzhembach	8	6:10	201:216	-15

zurückgezogen: TSV Altenfurt, HG Eckental, SG Kernfranken II

B-Mädchen ÜBL Nord

1	SG Kunstadt-Weidhausen	16	27: 5	251:152	+99
2	TV Gefrees	16	23: 9	317:248	+69
3	HG Hut/Ahorn	16	22:10	323:242	+81
4	TSV Weitramsdorf	16	21:11	258:225	+33
5	SG Auerbach/Pegnitz	16	18:14	260:250	+10
6	SV Buckenhofen	16	15:17	219:195	+24
7	Windeck/Burgebrach	16	9:23	190:233	-43
8	HSG Fichtelgebirge	16	6:26	171:249	-78
9	TSV Hof 1861	16	3:29	112:307	-195

B-Jungen ÜBL Mitte

1	HG Ansbach	12	20: 4	340:287	+53
2	TSV Neustadt	12	18: 6	244:210	+34
3	HC Erlangen IV	12	16: 8	286:251	+35
4	SV Buckenhofen	12	13:11	267:256	+11
5	TV 61 Bruck	12	10:14	354:346	+8
6	HSG Er-Niederlindach	12	7:17	240:255	-15
7	TS Herzogenaurach	12	0:24	190:316	-126

zurückgezogen: ESV Flügelrad, SG Kernfranken

C-Mädchen ÜBOL

1	SpVgg Diepersdorf	14	28: 0	430:207	+223
2	TV Münchberg	14	24: 4	294:189	+105
3	Nabburg/Schwarzenfeld	14	20: 8	285:238	+47
4	HSG Fichtelgebirge	14	13:15	269:299	-30
5	HC Weiden	14	9:19	268:329	-61
6	SV Buckenhofen	14	7:21	189:290	-101
7	SG Regensburg	14	6:22	220:328	-108
8	Mintraching/Neutraubling	14	5:23	183:258	-75

C-Jungen ÜBL Nord 1

1	SV Buckenhofen	14	26: 2	422:299	+123
2	HC Erlangen III	14	25: 3	406:257	+149
3	TV Hallstadt	14	21: 7	381:247	+134
4	TV 61 Bruck	14	12:16	290:305	-15
5	HC Forchheim	14	12:16	323:340	-17
6	TS Lichtenfels	14	8:20	242:352	-110
7	SG Bad Rodach/Großwalbur	14	6:22	181:315	-134
8	HSG Er-Niederlindach	14	2:26	303:433	-130

zurückgezogen: HC Bamberg, TS Coburg

D-Mädchen Bezirksklasse West

1	HC Erlangen II	12	20: 4	210:183	+27
2	SC Eltersdorf	12	12:12	171:171	0
3	DJK SV Berg	12	11:13	180:186	-6
4	SV Tennenlohe	12	9:15	154:148	+6
5	SV Buckenhofen	12	8:16	185:212	-27

D-Jungen Bezirksklasse Nord/West

1	HC Forchheim	10	18: 2	247:153	+94
2	TS Herzogenaurach	10	15: 5	211:190	+21
3	SV Buckenhofen	10	10:10	213:231	-18
4	HSG Er-Niederlindach	10	7:13	215:229	-14
5	SC Eltersdorf	10	6:14	160:206	-46
6	TSV 04 Feucht II	10	4:16	213:250	-37

Alte Herren Bezirksklasse

1	TV 1881 Altdorf	14	25: 3	176:124	+52
2	HC Forchheim	14	23: 5	233:135	+98
3	TS Herzogenaurach	14	18:10	181:162	+19
4	HSG Lauf/Heroldsberg	14	15:13	166:156	+10
5	HG Zirndorf	14	14:14	156:174	-18
6	SV Buckenhofen	14	13:15	135:116	+19
7	12 Bamberg/Hallstadt	14	4:24	98:171	-73
8	HG Amberg	14	0:28	95:202	-107

Unsere Trainingszeiten

Bambini (Kiga-Alter, ab 3 Jahre)
Freitag, 16.00 Uhr, Herder-Halle;

Minis (Jungen + Mädchen Jhg. 2011 und jünger)
Mittwoch, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

E-Jugend (Jungen + Mädchen Jhg. 2009/10)
Donnerstag, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

D-Mädchen (Jhg. 2007/08)
Freitag, 17.00 Uhr, Realschulhalle;

C-Mädchen (Jhg. 2005/06)
Mittwoch, 18.15 Uhr, Herder-Halle;
Donnerstag, 17:00 Uhr, EGF-Halle;

B-Mädchen (Jhg. 2003/04)
Dienstag, 18.30 Uhr, Herder-Halle;
Donnerstag, 17:00 Uhr, EGF-Halle;

D-Jungen (Jhg. 2007/08)
Dienstag, 17.00 Uhr, Herder-Halle;

C-Jungen (Jhg.2005/06)
Dienstag, 17.00 Uhr, Realschulhalle;

B-Jungen (Jhg. 2003/04)
Montag, 18.30 Uhr, Realschulhalle;
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

A-Jungen (Jhg. 2001/02)
Montag, 18.30 Uhr, Realschulhalle;
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

Damen
Dienstag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;
Mittwoch, 20:00 Uhr, Herder-Halle;

Männer 1
Dienstag, 20:00 Uhr, Herder-Halle;
Freitag, 20:00 Uhr, Herder-Halle;

Männer 2
Freitag, 18:30 Uhr, Herder-Halle;

Alte Herren:
Mittwoch, 19:00 Uhr, Herder-Halle;

Im Jugendbereich gilt, dass Jede(r) am Training der nächstälteren Mannschaft teilnehmen kann/darf/soll.

Spieltermine im Mai:

Sa 04-05 10:00 Uhr C-Ju BOL-Quali-Turnier in Emskirchen
mit TSV Lohr, SV Puschendorf, TV Marktleugast, JSG Würzburger Land

Sa 04-05 10:30 Uhr A-Ju BOL-Quali-Turnier in der Herder-Halle
mit MTV Stadeln, TV Münchberg, HSC Bad Neustadt

Sa 11-05 10:00 Uhr B-Ju LL-Quali-Turnier in Unterpfaffenhofen
mit SC Unterpfaffenhofen, SC Eching, HSG Mü-West, SpVgg Diepersdorf

Sa 11-05 10:30 Uhr B-Mä BOL-Quali-Turnier in Neutraubling
mit HC Weiden, Mintraching/Neutraubling II, HC Deggendorf

Die zweite Quali-Runde findet für die A- und C-Jugend am Wochenende 18./19. Mai statt, für die B-Jugend am 25./26. Mai.

Die dritte Quali-Runde findet für die A- und C-Jugend am 1. Juni, für die B-Jugend am 2. Juni statt.

Herausgeber: SV Buckenhofen, Handballabteilung. Redaktion: T. Sainz Derut
INTERNET: <http://www.sv-buckenhofen.de>
e-mail: redaktion@sv-buckenhofen.de